

Goldene Zeiten für die Gartenschau

Turmuhre auf Wetterseite der Stiftskirche wird renoviert

Von unserem Redakteur
Peter Hohl

ÖHRINGEN Pünktlich zur Landesgartenschau sollen Ziffern und Zeiger der Turmuhr in neuem Glanz erstrahlen. Gestern Vormittag haben Gernot Wien und Nikolaj Skiba von der Öhringer Stahlbaufirma Stemmer den Metallkranz mit den vergoldeten Ziffern (Durchmesser: 2,30 Meter) und die beiden ebenfalls vergoldeten Zeiger in luftiger Höhe am Blasturm abmontiert und über ein Gerüst mit 15 Ebenen vorsichtig nach unten befördert. Der Ziffern-

kranz war nicht verschraubt, sondern mit Vierkantmetallen und Keilsplinten an der Fassade befestigt. „Das hab’ ich bisher noch nicht gesehen“, sagt Metallbauer Wien.

Der Künzelsauer Restaurator Klaus Hub wird Ziffern und Zeiger reinigen und neu vergolden. Während er dies in seiner Werkstatt erledigen kann, muss er für Teil zwei seines Auftrags selbst aufs Gerüst am Öhringer Marktplatz klettern. Das Ziffernblatt der Turmuhr ist auf die Sandsteinfassade aufgemalt und hat ebenfalls unter Wind und Wetter gelitten. Es werde „gereinigt, gefestigt

und neu gefasst“, sprich bemalt, sagt Klaus Hub. Um dies tun zu können, sei er auf trockenes und nicht zu kühles Wetter angewiesen.

4000, maximal 5000 Euro werde Vermögen und Bau Baden-Württemberg (die Stiftskirche gehört dem Land) für die Renovierung ausgeben, sagt Gudrun Kuhn, Leiterin der Außenstelle Schwäbisch Hall. Erneuert wird nur die Westseite, die am stärksten dem Wetter ausgesetzt ist. Bis zur Gartenschau sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Kuhn: „Und das Dekanat wollen wir bis dahin auch noch neu streichen.“



Gernot Wien (unten) und Nikolaj Skiba holen den Ziffernkranz vom Blasturm.



Gut 30 Meter hoch ist das Gerüst an der Westfassade der Stiftskirche. Fotos: Hohl